

Werden die Medien ihrer gesellschaftlichen Funktion gerecht?

Geschrieben von: Heiko Hilker
Sonntag, 03. Oktober 2010 um 09:06

"Die soziale Funktion von Medien ist es in erster Linie einmal Öffentlichkeit herzustellen, so dass die Energien der Menschen gebündelt werden und sie sich über ähnliche Themen unterhalten können, damit überhaupt ein Austausch stattfindet", so David Richard Precht in [horizont](#).
. Das sei „ihre gesellschaftliche Aufgabe seit den ersten Zeitungen in der Renaissance.“

Für ihn ist klar: Nur weil etwas moralisch ist, ist es nicht hochwertig. Und nur weil etwas qualitativ hochwertig ist, macht es nicht moralisch. Die Boulevardmedien sind sehr moralisch auf ihre Art und Weise, das heißt sie machen im Namen der Moral Propaganda für oder gegen etwas, ohne dass ich deswegen sagen würde, das hat Qualität.“

Das Privat-TV habe eben „überhaupt keine gesellschaftliche Verantwortung“. Es wurde „nicht gegründet, weil Deutschland ein Moraledefizit hat, sondern um Geld zu verdienen. Und daran ... könnten wir auch gar nichts ändern.“ Deshalb gibt es keinen Grund, „warum die Gesellschaft das Privatfernsehen braucht, ihr würde es ohne an nichts fehlen.“

Aus seiner Sicht müsse das öffentlich-rechtliche Fernsehen „wieder unabhängiger vom politischen Einfluss“ werden. Der habe in Deutschland massiv zugenommen. „Wenn die Demokratie nachlässt, verstärken sich die Seilschaften zwischen Medien, Politik und Wirtschaft. Hier müssen wir Korrekturen machen.“ Doch wie will man das korrigieren? Wie will man die Sender unabhängiger machen? Schließlich geht es in der Politik um Macht, darum, an die Macht zu kommen bzw. An dieser zu bleiben. Und dabei ist die Wahl der Mittel zumeist egal. Sie haben dem Ziel zu dienen.

Es gibt enge personelle Netzwerke über Unternehmen, Medien und Politik. Die Netzwerker wechseln schnell und flexibel die Seiten. Wie kann man deren Einfluss aber erkennen? Schließlich agieren sie nicht offen? Wie will man deren Einfluss zurückdrängen? Schließlich geht es um den Erhalt von Macht wie auch der erreichten sozialen Existenz. Wer gibt da freiwillig etwas Preis: Einfluss, Posten und Stellung für Gehalt und Boni?